

Aus dem Gemeinderat vom 23.04.2018

Am vergangenen Montag tagte der Gemeinderat öffentlich. Im Vorfeld tagte ebenso öffentlich der Verwaltungsausschuss und stimmte der Annahme einer Spende für den Kindergarten Ippingen zu. Die Sitzung des Gemeinderates hatte folgende Beratungspunkte zum Gegenstand:

Antrag von Dr. Michael Roesger auf Ausscheiden aus dem Gemeinderat

Herr Gemeinderat Dr. Michael Roesger hat das Ausscheiden aus dem Gemeinderat aufgrund seines bevorstehenden Wegzugs aus der Gemeinde mit Ablauf des Monats April beantragt. Nach der Gemeindeordnung kann ein Bürger eine ehrenamtliche Tätigkeit aus wichtigen Gründen ablehnen oder sein Ausscheiden verlangen. Dies jedoch nicht durch einseitige Erklärung, sondern der Gemeinderat entscheidet ob ein wichtiger Grund vorliegt. Als wichtiger Grund gilt u. a., wenn der Bürger zehn Jahre lang dem Gemeinderat angehört hat. Herr Dr. Roesger erfüllt diese Voraussetzung. Er gehört seit dem 24.10.1999 und damit annähernd 19 Jahre ununterbrochen dem Gremium an. Der Gemeinderat hat einstimmig festgestellt, dass die Voraussetzung für das Ausscheiden von Herrn Dr. Michael Roesger gegeben sind und dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat mit Ablauf des 30.04.2018 zugestimmt. Der Vorsitzende würdigte den kommunalpolitischen Werdegang des Ausscheidenden. Herr Dr. Roesger wurde erstmals 1999 auf Anhieb mit der zweithöchsten Stimmenzahl in den Gemeinderat der Gemeinde Immendingen gewählt. Ebenfalls wurde er zum 1. Bürgermeisterstellvertreter gewählt. Dieses Amt hatte er über zwei Perioden bis 2009 inne. In drei Gemeinderatswahlen in den Jahren 2004, 2009 und 2014 wurde er jeweils ebenfalls mit einer hohen Stimmenzahl in seinem Ehrenamt bestätigt. Seit 1999 bis zu seinem Ausscheiden war Herr Dr. Roesger im Verwaltungsausschuss des Gemeinderates tätig. Im Jahr 2014 wurde er zudem Mitglied des Gemeindeverwaltungsverbandes Immendingen/Geisingen. Von 1999-2015 war Herr Dr. Roesger zudem 1. Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Immendingen. Bürgermeister Markus Hugger äußerte seinen großen Dank gegenüber Herrn Dr. Roesger für die lange ehrenamtliche Tätigkeit als Gemeinderat und Bürgermeisterstellvertreter sowie den damit verbundenen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und deren Bürgerinnen und Bürger. Als Dank überreichte er eine Urkunde der Gemeinde, ein Tonwappen und ein Weinpräsent sowie für die Gattin, welche ebenfalls Entbehrenungen durch das Ehrenamt hatte, einen Blumenstrauß. Ebenfalls Worte des Dankes sprachen die beiden Fraktionsvorsitzenden Harald Jochum und Peter Glökler. Herr Dr. Roesger selbst dankte den Ratskollegen für das stets kollegiale Miteinander zum Wohle der Gemeinde und wünschte dem Gremium sowie der Gemeinde für die Zukunft alles Gute.

Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

Die aktuelle Amtsperiode der Schöffinnen und Schöffen bei den Amts- und Landgerichten läuft Ende des Jahres 2018 ab. Für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023 sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die Strafgerichtsbarkeiten neu zu wählen.

Durch die Gemeinden sind für die Wahl der Schöffen Vorschlagslisten mit Kandidaten aufzustellen. Aufgrund dieser Vorschlagslisten werden dann die Schöffen von Wahlausschüssen, die bei den Gerichten eingerichtet werden, gewählt. Einstimmig hat der Gemeinderat aufgrund von Vorschlägen aus den Fraktionen sowie der eingegangenen Interessensbekundungen Frau Monika Kienzle, Herrn Thomas Gaßner, Herrn Frank Henning, Herrn Dieter Weisshaupt, Herrn Heinrich Klug, Herrn Michael Ilg sowie Herrn Hermann Foith für die Vorschlagsliste der Gemeinde vorgesehen.

Wahl der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2019 bis 2023

Die Amtszeit der Jugendschöffen für die Geschäftsjahre 2013 bis 2018 endet am 31.12.2018. Der Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend beim Landratsamt Tuttlingen hat daher für die Amtsperiode 2019 bis 2023 eine Vorschlagsliste für Jugendschöffen aufzustellen. Die Gemeinden werden gebeten, dem Landratsamt gegenüber geeignete Persönlichkeiten für die Wahl als Jugendschöffen für das gemeinsame Jugendschöffengericht beim Amtsgericht Rottweil und für die Jugendkammer beim Landgericht Rottweil vorzuschlagen. Einstimmig hat der Gemeinderat aufgrund von Vorschlägen aus den Fraktionen sowie der eingegangenen Interessensbekundungen Frau Ulrike Graupner, Herrn Phillip Kannappel, Frau Birgit Zeller-Jochum, Herrn Frank Henning, und Herrn Thomas Gaßner für die Vorschlagsliste der Gemeinde vorgesehen.

Feststellung der Haushaltsreste für die Jahresrechnung 2017

Im Vorgriff auf den Feststellungsbeschluss des Gemeinderates über die Jahresrechnung 2017, welcher mittelbar auch die Bildung von Haushaltsresten zum Gegenstand hat, empfiehlt die Verwaltung aus Gründen haushaltswirtschaftlicher Zweckmäßigkeit, dass zum einen im Verwaltungshaushalt verschiedene Ausgaben und zum anderen im Vermögenshaushalt die im Jahre 2017 nicht voll kassenwirksam gewordenen Einnahmen und Ausgaben ins Haushaltsjahr 2018 übertragen werden. Einstimmig hat der Gemeinderat die Haushaltsreste wie vorgeschlagen beschlossen.

Baugesuche

Der Gemeinderat hat über 7 Baugesuche beraten. Hiervon war eine Maßnahmen lediglich zur Kenntnisnahme. Bei fünf Maßnahmen, darunter die Nutzungsänderung zur Einrichtung eines Live-Escape-Games in der Schwarzwaldstraße sowie der Neubau einer Ladestation für Elektrofahrzeuge, wurde das gemeindliche Einvernehmen und die teilweise erforderlichen Befreiungen erteilt. Einem Baugesuch, das mehrere Befreiungen gebraucht hätte, wurde eine Befreiung versagt aber das Einvernehmen dennoch gegeben.